



Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) **Informationen zu den Standardelementen der Klasse 8**

Mit dem Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) hat das Land NRW für alle Schulformen verbindliche Bausteine eingeführt, die in der achten Klasse beginnen und aufeinander aufbauend die Schülerinnen und Schüler (SuS) bis zum Schulabschluss begleiten.

Dieses Schreiben dient einer Erstinformation an Sie, sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte; ausführlichere Informationen sowie die Möglichkeit, Fragen zu stellen, erhalten Sie am ersten Klassenpflegschaftsabend.

Die Bausteine der Klasse 8 im Überblick:

- Portfolioinstrument: JOB-Navi MK
- Potenzialanalyse
- schulische Beratung (zweifach)
- drei Berufsfelderkundungstage (BFE)

Das JOB-Navi MK

Der Portfolio-Ordner enthält Arbeitsmaterialien zur Vor- und Nachbereitung der Bausteine und verknüpft diese sinnvoll miteinander. Vor allem dient er der Dokumentation der einzelnen Standardelemente, zeigt die nächsten Schritte auf und gibt Anregungen für die Beratungsgespräche. Darüber hinaus bietet er aktuelle, auf den Märkischen Kreis zugeschnittene Informationen zur Berufs- und Studienwahl, zu regionalen Ansprechpartnern und Angeboten.

Der Ordner wird im Vorfeld von den Studien- und Berufswahlkoordinatoren (StuBOs, Frau Tassidis, Herr Ritzenhoff) für jeden Schüler und jede Klassenleitung bestellt. Er wird aus ESF-Mitteln finanziert und zum Schuljahresbeginn durch den MK zur Verfügung gestellt.

Die Verteilung der Ordner erfolgt klassenweise.

Die Potenzialanalyse und der erste Beratungsturnus

Im ersten Halbjahr der 8. Klasse nehmen alle SuS an einer eintägigen Potenzialanalyse (PA) teil. Die PA findet außerhalb der Schulräumlichkeiten statt und wird von einem externen Bildungsträger durchgeführt, der sich im Rahmen der Ausschreibung durch die Kommunale Koordinierung dafür qualifiziert hat. Die SuS werden zu diesem Termin von ihren KlassenlehrerInnen begleitet.

Folgende Potentiale werden beobachtet: praktische und fachliche; methodische und kognitive; Arbeitshaltung; soziales und persönliches Potenzial.

Die Ergebnisse der PA werden in einem Einzelgespräch zwischen Bildungsträger und Schüler, ggf. unter Beteiligung der Eltern und der Lehrkraft, besprochen. Sollten Sie als Eltern an diesem Termin anwesend sein wollen, müssen Sie frühzeitig das auf der Homepage zur Verfügung gestellte Formular ausgefüllt an Frau Tassidis zurückgeben. Konkrete Informationen hierzu erhalten Sie am ersten Klassenpflegschaftsabend.

Auf Grundlage der Ergebnisse der PA findet der erste Beratungsturnus statt und es erfolgt in einem Gespräch die individuelle Auswahl der Berufsfelder für die Berufsfelderkundungstage eines/r jeden Schülers/in. Insgesamt werden fünf Berufsfelder festgehalten.

Diese Beratungssequenz wird durch die Arbeitsblätter des JOB-NAVI MK von den SuS vorbereitet werden, die als Grundlage für das Gespräch dienen. Durchgeführt werden die Gespräche mit Ihren

Kindern sowohl von Frau Tassidis als auch von Frau Godefroid, die den Bereich der individuellen Förderung vertritt. An diesen Beratungstagen werden beide Bereiche sinnvoll miteinander verknüpft und die Potenziale Ihrer Kinder aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet.

Die Berufsfelderkundungen

Im zweiten Halbjahr der Klasse 8 sollen die SuS im Rahmen von drei Berufsfelderkundungstagen (BFE) in die berufliche Wirklichkeit schnuppern. Die SuS besuchen jeweils an einem Schultag drei unterschiedliche Unternehmen und lernen z.B. durch praktische Übungen berufliche Tätigkeiten kennen, die für das jeweilige ausgesuchte Berufsfeld charakteristisch sind. Die Berufsfelderkundungstage dienen einer ersten Orientierung und sollen ggf. dabei helfen, eine gezieltere Auswahl des späteren Schülerbetriebspraktikums-Platzes zu treffen.

Der zeitliche Umfang entspricht einem Schultag von 5 bis 7 Zeitstunden. Die Unternehmen bieten Erkundungstage für einzelne SuS als auch für kleine Gruppen an. Die rechtlichen Bestimmungen entsprechen denen des Schülerbetriebspraktikums, somit sind die SuS unfall- und haftpflichtversichert (§94 Abs.1 SchulG-BASS 1-1). Anfallende Fahrtkosten werden nach den Regelungen des Betriebspraktikums vom Schulträger übernommen.

Für die Tätigkeit in einigen Berufsfeldern ist eine Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz notwendig. Wenn diese Notwendigkeit besteht, kann eine kostenfreie Belehrung beim Märkischen Kreis erfolgen. Die SuS müssen sich hierum selbst kümmern, bei Fragen und Problemen können sie sich an Frau Tassidis wenden.

Auch kann in einigen Berufsfeldern das Tragen von Arbeitskleidung notwendig sein – hier ist vorab von den SuS zu klären, ob sie ggf. selbst über entsprechende Kleidung verfügen oder der Betrieb diese kostenfrei zur Verfügung stellen kann.

Unternehmen, die Plätze für die BFE zur Verfügung stellen, finden die SuS auf dem Online-Buchungsportal www.berufsfelderkundung-mk.de. Hier sind auch die Anforderungen, wie z.B. eine Belehrung oder Arbeitsschutz vermerkt.

Auch die persönliche Akquise der SuS von Unternehmen ist möglich. Hier ist jedoch besonders darauf zu achten, dass zunächst die Angebote im Buchungsportal genutzt werden und die SuS keine Unternehmen ansprechen, die Angebote bereits in Buchungsportal eingestellt haben. Auch sollte in diesem Fall unbedingt Kontakt zu den StuBOs aufgenommen werden, die das Prozedere mit den SuS klären und das erforderliche Formular für die Firmen bereitstellen.

Im Unterricht werden ferner vorab allgemeine Verhaltensregeln und Umgangsformen besprochen und versucht, Unsicherheiten von Seiten der SuS zu klären. Darüber hinaus ist es die Aufgabe eines jeden Schülers/ einer jeden Schülerin, sich im Vorfeld zu informieren, in welchen Betrieb er/sie geht und was dieses Unternehmen ausmacht. Firmen erwarten vorbereitete SuS, die Fragen zum Unternehmen und zum Verlauf z.B. einer Dualen Ausbildung mitbringen und im Groben wissen, was hergestellt wird oder welche Aufgaben zu erfüllen sind. Auch hier können die Tipps und Arbeitsblätter aus dem JOB-NAVI MK wertvolle Anregungen bieten.

Im Anschluss daran findet der zweite Beratungsturnus statt, bei dem die BFE ausgewertet werden. Ziel des Gespräches ist es, Bereiche anzudenken, in denen das Schülerbetriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 10 stattfinden soll. Auf Grund hoher Nachfragen bei Praktikumsplätzen und Bewerbungsfristen werden die SuS bereits im Frühjahr der Jgst. 9 aufgefordert, einen Praktikumsplatz für die kommende Jahrgangsstufe zu suchen.

Alle hier aufgeführten Themen und Inhalte werden zusammen mit Ihren Kindern im Unterricht vor- und nachbereitet. Wie sich dies konkret in diesem Schuljahr darstellt, entnehmen Sie bitte dem Schreiben auf der Rückseite.